



# Infoblättsche

Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998

22. Spieltag | FCK - 1.FC Heidenheim | Samstag, 20.02.2016 | IB Nr. 11 | Saison 2015/16

GENERATION  
LUZIFER  
TOGETHER

Für immer Fritz-Walter-Stadion



# VORWORT

Hallo FCK-Fans,

vom Himmel in die Hölle und wieder zurück und alles nur in zwei Spielen. Da schickte uns unsere Elf – mal wieder – auf eine kuriose Achterbahnfahrt. Nach einer sicheren 2:0 Führung noch 2:2 gegen Union Berlin und dann dieses erleichternde 4:0 in Paderborn. Bleibt zu hoffen, dass unsere Mannschaft den Schwung aus diesem Spiel mitnehmen kann und auch endlich mal bei Heimspielen auf unserem Betze eine solche Leistung bringt.

Eine Frage, die sich einige nach dem Paderborn-Spiel sicherlich gestellt haben, ist mir auch des Öfteren im Kopf rumgegangen: Wohin soll nun der Blick gehen? Nach unten und schnell die 40 Punkte holen, oder nach oben und doch etwas träumen dürfen? Denn abgehakt ist eine Saison nach 21 Spieltagen bestimmt nicht.

Von daher lassen wir einfach mal die Zahlen sprechen: Zu Platz 16 sind es 13 Punkte und zum Relegationsplatz 3 nur 7. Das heißt nun, dass wir eine kleine Serie brauchen und damit

am besten schon gegen Heidenheim damit anfangen. Ist doch eine ganz einfache Rechnung oder? Natürlich müssen wir dafür alle zusammenstehen, auf dem Platz und auf den Rängen.

Auf den Rängen zusammenstehen müssen wir auch gegen diese willkürlichen und ohne festen Strafen Katalog festgelegten Sanktionen des DFB. Diese höhlen Schritt für Schritt unsere Fankultur aus und wollen mit ihren irrsinnigen Strafen einen Keil in jede Fanszene treiben. Da dürfen wir aber nicht mitmachen, denn wer weiß wann sie neben Pyrotechnik auch komplett das Bier und das Rauchen oder gar die Stehplätze abschaffen wollen. Bin mal gespannt, welche sogenannte Strafe wir für die Wunderkerzen gegen Berlin bekommen.

Aber genug zu diesem Sauhaufen aus Frankfurt.

Erst einmal müssen Drei Punkte gegen Heidenheim her und vielleicht ist danach der Punkteabstand nach zu Platz 3 wieder ein Stück geschmolzen. In guten wie in schlechten Zeiten, nur der FCK!

## Vorschau:

27.02.2016, 13:00 Uhr - SC Freiburg - **FCK** - Schwarzwald-Stadion, Freiburg

27.02.2016, 14:00 Uhr - SV Spielberg - **FCK II** - Stadion am Talberg, Karlsbad-Spielberg

01.03.2016, 17:30 Uhr - **FCK** - TSV 1860 München - Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern

01.03.2016, 19:00 Uhr - **FCK II** - SV Elversberg - Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern

04.03.2016, 20:30 Uhr - 1.FC Nürnberg - **FCK** - Max-Morlock-Stadion, Nürnberg

**Infoblättsche der Generation Luzifer · Auflage: 1.000 Stück · Herausgeber: Generation Luzifer**

**Redaktion: Julia, Phil · Layout: Michel · online unter: [www.gl98.de](http://www.gl98.de)**

Das Infoblättsche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1. FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch zu Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.

Unnötiger Punktverlust

Endlich wieder Betze!

Das neue Jahr startete für uns direkt mit einem Freitagspiel, mal wieder.

Trotz der frühen Anstoßzeit, fanden wir uns wie üblich vor dem Spiel in unseren Räumlichkeiten ein, wo es nach einigen Getränken und netten Gesprächen schon bald in Richtung Betze ging. Zum Flutlichtspiel auf Deutschlands höchstem Fußballberg, traf man mit Union Berlin auf einen der attraktiveren Gegner in Liga Zwei. Der gut beflaggte Gästezaun sei hier zu erwähnen, was leider nicht bei jedem unserer Gäste der Fall ist. Hinter den Fahnen fanden sich ca. 800 Gästefans aus der Hauptstadt zur Partie in Kaiserslautern ein, diesen kann man trotz der vergleichsweise geringen Mitfahrerzahl einen ordentlichen Auftritt attestieren.

Zum Einlaufen unserer Männer in Rot, erstrahlte die Westkurve im Licht der Wunderkerzen unter dem Motto „Bastion Betzenberg“ – die Weichen für ein stimmungsvolles Spiel waren also gestellt.

Nach einer halben Stunde ohne Nennenswertes legte Jean Zimmer über die rechte Außenbahn für Ruben Jenssen das 1:0 in der 34. Minute auf. Doch damit nicht genug, schon in der 40. Spiel-



minute servierte er Marcel Gaus die nächste Torvorlage. So stand es zur Halbzeit 2:0. Flutlichtspiel, Betze führt, gute Stimmung, läuft doch super! Denkste!

Wie schon so oft, bewiesen unsere Jungs, dass die ein und selbe Mannschaft, die sich eben noch mit uns zusammen über zwei Tore freute, auch die Lust verlieren kann.

Wer also auf eine leidenschaftliche zweite



Spielhälfte hoffte, wurde nur in den ersten 15 Minuten zufrieden gestellt. Schon in der 60. Spielminute erfolgte das obligatorische Betteln um den Ausgleich und so ließ der Anschlusstreffer nicht lange auf sich warten. In der 76. Spielminute lautete der Spielstand 2:1 und die Freude über ein gutes Spiel nahm hörbar ab. Die zweite Hälfte gestaltete sich für jeden von uns zu einer Zitterpartie, ein Gästeblock, der auf den Ausgleich hoffte und ein FCK der anscheinend vor Schreck erstarrt ist. Die Bewegungslosigkeit unserer Elf machte es Wood einfach durch unsere Abwehr zu kommen, denn dieser spazierte nahezu unbedrängt zum 2:2 an unseren Spielern vorbei. Das ist jener Moment, im Leben eines FCK – Fans in dem man sich fragt, was zur Hölle eigentlich da unten los ist? Das konnte doch nicht wahr sein, aber irgendwie war es dann doch zu erwarten. Auch im neuen Jahr haben wir ihn wieder: Den harten Boden der Realität.

Mit einem großen Fragezeichen im Kopf, was da heute mit unserem FCK los war, machten wir uns nach dem Spiel auf den Weg zurück in die Lautrer Innenstadt.

| 3

#### Effektiv wie nie

Nach dem denkwürdigen Heimspiel gegen Union Berlin fuhren wir Freitagmorgen mit unserem Lieblingsbus (diesmal ohne Panne) Richtung Paderborn. Mit dem SCP ging es zu einem Gegner, der nicht nur im Tabellenkeller zu finden ist, sondern auch zu der langweiligeren Kategorie der Liga zählt.

Nachdem die letzten Kilometer durch Provinz und Acker hinter uns lagen, konnte man ein schuhkartonähnliches Gebäude erkennen. Das musste wohl das Ziel unserer heutigen Reise sein. Küh! Schweine! Paderborn! – mehr als treffend. Mitten im Nirgendwo waren wir dann also. Die Stadionkapazität erinnert eher an den Hasenkasten in Sandhausen und so konnten rund 1.000 Betze-Fans den Stehplatzbereich gut ausfüllen, auch wenn 1.000 Lautrer in der mit ca. 9600 Zuschauern gefüllten Arena keine so wirklich berauschte Zahl darstellen. So kritisch muss man sein.

4 | Zum Einlaufen der beiden Mannschaft gaben die Schwarz-Blauen (nicht gerade die schönste Farb-Kombi) eine kleine Choreo unter dem Motto „Mit Leidenschaft und Kampf zurück zum alten Glanz“ ihrer Elf auf den Weg. Unterstützt wurden die Spruchbänder mit blauer und weißer Glitzerfolie.

Kurz nach Anpfiff der Partie gab es bereits den ersten Zittermoment als Paderborn den Pfosten abschoss, doch schon kurz darauf gab es Kontra. Nachdem Vucur in der 22. Minute und Jensen in der 35. Spielminute jeweils trafen, stand es zur Halbzeit 0:2. Aber das Ergebnis kennt man bereits aus der letzten Woche, ebenso wie das Endergebnis.

Nicht ohne Erwähnung, darf natürlich nicht das legendäre „Halbzeit-Lied“ in Paderborn bleiben. Da hat sich jemand echt „stets bemüht“ ein Lied an den Start zu bringen.

Soweit so gut. Das eine 2:0 Führung nicht gleich Drei sichere Punkte bedeutet, wurde uns letzte Woche schon schmerzhaft bewiesen, doch mit einem gut aufgelegten Gästeblock ging es in

die zweite Hälfte.

Die Fans der Heimkurve stellten den Support zum Anpfiff ein, was für uns kaum noch einen Unterschied machte.

Von dem schon oft erlebten „Kopf in den Sand stecken“ war diesmal keine Spur, stattdessen die Flucht nach vorne. Klich netzte in der 56. Spielminute zum 0:3 – im Gästeblock wurde die Stimmung immer besser. Als Vucur dann in der 77. Spielminute zum 0:4 Packung traf wusste jeder von uns, das heute nichts mehr schief gehen kann.

Die Reaktion der abstiegsbedrohten Paderborner wurde mit dem Abhängen der Zaunfahnen eindeutig. „Ihr habt bezahlt ihr könnt jetzt gehen!“ schallte es in Richtung Heimkurve und dem kamen die Anhänger des SCP in der 80. Minute nach. Während die Zeiger der Uhr weiterliefen, feierten wir den bisher höchsten Sieg der Saison ausgiebig. Ein deutlicher und ungefährdeter Sieg, könnte man sich ja fast dran gewöhnen.

Zum Schlusspfiff kam unsere sichtlich zufriedene Mannschaft vor den feierwütigen Gästeblock – einer der schönsten Momente in den letzten Monaten für all die, die den FCK Tag und Nacht im Herzen tragen.

Die Feier sollte natürlich im Stadion kein Ende nehmen und so wurden im Bus neben unseren Geburtstagskindern auch der geilste Verein der Welt gefeiert, während es zurück Richtung Pfalz ging.

